

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der oeffentliche Credit

Ueber die Natur und die Ursachen des oeffentlichen Credits, Staatsanleihen, die Tilgung der oeffentlichen Schulden, den Handel mit Staatspapieren und die Wechselwirkung zwischen Creditoperationen der Staaten und dem oekonomischen und politischen Zustande der Laender

Nebenius, Carl Friedrich

Karlsruhe, 1829

Inhalt

[urn:nbn:de:bsz:31-269620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269620)

Inhalt.

Erstes Kapitel.

Vom Credit im Allgemeinen.

	Seite.
§. 1. Credit als Bedingung des Kapitalübertrags. Zinsen. Miethgeld der Kapitalien. Assuranz-Prämie	1
§. 2. Handelscredit, Papiercredit	5
§. 3. Realcredit und persönlicher Credit	7
§. 4. Oeffentlicher Credit, Privat-Credit	7
§. 5. Allgemeine Ursache, welche auf den Zustand des Credits einwirken	9
§. 6. Einfluss der Regierungs-Maassregeln auf den Credit im Allgemeinen	11
§. 7. Von der Veränderlichkeit des Werths des circulirenden Mediums als gemeinschaftlicher Grundlage des öffent- lichen wie des Privatcredits insbesondere	13
§. 8. Die Untersuchung über den öffentlichen Credit in ihrer Verknüpfung mit der Erörterung der Materien des Geldes und des Kapitals	14

Zweites Kapitel.

Von den Kapitalien, der Kapital-Gewinnstare, dem Mieth- gelde der Kapitalien, dem Zinsfuße und den Bewegungen auf dem Kapitalmarke.

§. 1. Kapitalien, Kapitalgewinnste und Zinsfuß im All- gemeinen	17
§. 2. Taxe der Kapitalgewinnste, Industriegewinnste und Bodenrente in ihrem wechselseitigen Verhältnisse	22

	Seite.
§. 3. Natürliche Neigung der Kapital-Gewinnstare zum Sinken, bei fortschreitender Production und Bevölkerung, unter sonst gleichen Umständen	32
§. 4. Ursache, welche der natürlichen Neigung der Kapital-Gewinnstare zum Sinken auf ein Minimum entgegen wirken	36
§. 5. Schlußbemerkung über die verschiedenen Ursachen, die mittelbar oder unmittelbar einen Einfluß auf die Kapital-Gewinnstare ausüben, und über die Stetigkeit der einen dieser Ursachen	43
§. 6. Ausgleichung der Laren zwischen verschiedenen Märkten	47
§. 7. Kapitalmarkt. Stetes Annähern des Zinsfußes an die Kapital-Gewinnstare. Abweichungen. Einfluß des Credits	50
§. 8. Von den Ursachen verschiedener Erscheinungen auf dem Kapitalmarkt. 1) Verschiedenheit des Zinsfußes in verschiedenen Ländern	53
§. 8. Fortsetzung. 2) Fallen und Steigen des mittlern Zinsfußes auf demselben Marke	64
§. 9. Fortsetzung. 3) Miethgeld der Kapitalien bei Darlehen auf kürzere oder längere Zeit. Mittlerer Zinsfuß und Discout	74
§. 10. Zinsfuß der Darlehen, welche Regierungen erheben .	81
§. 11. Uebertrag der Kapitalien von einem Lande zum andern.	83

Drittes Kapitel.

Vom Gelde, von den Veränderungen des Werthes desselben, und den Bewegungen auf dem Geldmarkte.

§. 1. Vom Gelde und von den Veränderungen des Werthes desselben im Allgemeinen. Metallgeld. Papiergeld .	89
§. 2. Natur des Geldes überhaupt, in Vergleichung mit andern Waaren, und des Papiergeldes, in Vergleichung mit dem Metallgelde. Uebergang der Creditzettel in Papiergeld	96
§. 3. Verschiedenheit des Werthes der edlen Metalle von Ort zu Ort	99

Seite.

§. 4.	Ursache der geringern periodischen Schwankungen des Werthes der edlen Metalle, bei deren ausschließlichem Gebrauche als Circulationsmittel in Vergleichung mit andern Waaren	105
§. 5.	Fortsetzung	113
§. 6.	Einfluß des Krieges und des Friedens auf die Veränderungen des Preises der edlen Metalle	121
§. 7.	Von der Vertheilung der edlen Metalle unter allen durch einen regelmäßigen Verkehr verbundenen Völker, und den Bewegungen, welche durch die Veränderungen des Angebots und der Nachfrage auf einzelnen Theilen des allgemeinen Marktes entstehen	129
§. 8.	Von dem Einfluß des Gebrauchs des Papiercredits, der Creditzettel und des Papiergeldes auf die Vertheilung der edlen Metalle und deren Werth	136
§. 9.	Von der Depreciation und den Schwankungen des Preises des Papiergeldes	146
§. 10.	Von dem Einfluß der verstärkten Bürgschaft, die einem deprecirten Papiergeld gegeben wird, insbesondere	151
§. 11.	Der Einfluß, den der wachsende oder abnehmende Gebrauch künstlicher Circulationsmittel auf die Nachfrage nach edlen Metallen ausübt, ist von der größten Wichtigkeit	154
§. 12.	Von den gesetzlichen Veränderungen des Nennwerthes der Metall-Münzen und den Folgen der Veränderung des Werthes der gesetzlichen Zahlungsmittel überhaupt	159

Viertes Kapitel.

Von der Wechselwirkung zwischen den auf dem Geld- und Kapitalmarkte vorgehenden Veränderungen.

§. 1.	Verwechslung des Kapitals mit dem Gelde	168
§. 2.	Von dem Einfluß der Veränderungen, die sich auf dem Geldmarkt ergeben, auf den Zinsfuß im Allgemeinen	169

	Seite.
§. 3. Einfluß der Vermehrung der Circulationsmittel in einem Lande, welche einen Abfluß, und der Verminderung derselben, welche ein Zufluß der edlen Metalle bewirkt, auf den Zinsfuß	173
§. 4. Einfluß, den die Veränderung des Werthes eines Papiergeldes auf den Zinsfuß des Landes ausübt . .	177
§. 5. Einfluß der zeitlichen Schwankungen des Angebots und der Nachfrage auf dem Geldmarke auf den Zinsfuß .	181
§. 6. Wichtigkeit des Einflusses eines unregelmäßigen Gebrauchs der Creditpapiere auf den Discount . . .	184
§. 7. Kapitalübertrag von einem Lande auf das andere, und dessen Einfluß auf dem Kapital- und Geldmarke . .	191
§. 8. Vom Wechseleurs und dessen Einflüsse auf Darlehen von einem Plaze zum andern und solcher Darlehen auf den Wechseleurs	193
§. 9. Fortsetzung	206

Fünftes Kapitel.

Vom Staatscredit und dem Zusammenwirken des Credits und anderer Ursachen, von denen die Leichtigkeit, Anlehen zu finden, abhängt.

§. 1. Staatscredit und Staatsanlehen, im Gegensatze von Privatcredit und Privatanlehen	211
§. 2. Von dem Vermögen, übernommene Verbindlichkeiten zu erfüllen, als dem einen Element des Staatscredits. a) Nationaleinkommen, b) Fähigkeit, dieses Einkommen zu Staatszwecken zu centralisiren, c) Grenze derselben	215
§. 3. Von dem Glauben an die Festigkeit des Willens der Staatsregierung, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen, als dem andern Elemente des Staatscredits . . .	222
§. 4. Die Leichtigkeit, Darlehen zu erhalten, und der Zinsfuß der öffentlichen Fonds sind kein Maaßstab der Credits	224
§. 5. Natur des Einflusses fortschreitender Creditbenutzungen. Irrthum, der aus dessen einseitiger Betrachtung entspringt	230
§. 6. Fortsetzung. Berichtigung dieses Irrthums	240

§. 7.	Vortheile eines blühenden Staatscredits. Folgen des Miscredits	249
§. 8.	Mittel, den Staatscredit zu befestigen und zu heben	254
§. 9.	Vergleichungen zwischen verschiedenen Staaten in Beziehung auf den Staatscredit. 1) Allgemeine Bemerkungen über die Verschiedenheit des ökonomischen Zustandes der Länder	260
§. 10.	Fortsetzung. 2) Uebersichtliche Darstellung der Verhältnisse, welche bei solchen Vergleichungen zu berücksichtigen sind	269
§. 11.	Fortsetzung. Einfluß der Machtverhältnisse auf den Staatscredit, und Vergleichungen zwischen verschiedenen Staaten in dieser Beziehung	280

Sechstes Kapitel.

Von den verschiedenen Zwecken der öffentlichen Creditgeschäfte; unfruchtbare und fruchtbare Kapitalverwendungen, Schuldverwandlungen und Zinsreductionen.

§. 1.	1) Anlehen zu unfruchtbaren laufenden und außerordentlichen Staatsausgaben	292
§. 2.	2) Anlehen zu fruchtbaren Zwecken	295
§. 3.	3) Creditoperationen zur Tilgung bestehender Schulden und zum Zweck der Reduction der Zinsen der öffentlichen Schuld im Allgemeinen	297
§. 4.	Reduction des Zinsfußes unter dem wahren mittleren Marktpreise	299
§. 5.	In welchem Maaße einer Zinsreduction der öffentlichen Schuld nach Recht und Billigkeit zulässig erscheint	304
§. 6.	4) Creditoperationen, in Folge der Wiederanerkennung veralteter oder theilweise vernichteter Verbindlichkeiten	309

Siebentes Kapitel.

Verschiedene Formen der Entstehung einer Staatsschuld, verschiedene Anlehenmethoden und Vollziehungsweise der Anlehen.

Erster Abschnitt.

Entstehungsart der öffentlichen Schulden im Allgemeinen, Ausgaberrückstände und Zwangsmaafregeln insbesondere.

	Seite.
§. 1. Verschiedene Entstehungsart der Staatsschulden im Allgemeinen	314
§. 2. Ausgaberrückstände	316
§. 3. Erhebung von Kapitalien mittelst Zwangsmaafregeln. Zwangsmaafregeln im Allgemeinen	319
§. 4. a) Zwangs-Anlehen	319
§. 5. b) Die zwangsweise Ausgabe von Creditpapieren und Papiergeld	322

Zweiter Abschnitt.

Von den verschiedenen Anlehenmethoden, in Beziehung auf die Rückzahlung der Kapitalien und auf die Art der Leistung des Miethgeldes und der Affecuranzprämie.

§. 1. Freiwillige Creditgeschäfte im Allgemeinen	325
§. 2. Anticipationen	325
§. 3. Eigentliche Staatsanlehen im Allgemeinen	329
§. 4. I. Anlehen unter der Bedingung gegenseitiger Aufkündigung	330
§. 5. II. Anlehen, deren Rückzahlung auf eine, die Willkühr beider Theile ausschließende Weise bedungen wird	331
§. 6. 1) Anlehen unter Bestimmung laufender Zinsen und fester Termine für die Rückzahlung der Kapitalien	333
§. 7. 2) Zeitrenten (Annuitäten)	336
§. 8. 3) Anlehen gegen Leibrenten, Tontinen	340
§. 9. 4) Lotterie-Anlehen	343
§. 10. III. Anlehen ohne Bestimmung fester Rückzahlungstermine, unter der Bedingung, daß das Kapital von keiner Seite, oder nur von Seite des Staats, aufkündbar seyn soll. Renten. 1) Im Allgemeinen	353

§. 11. 2) Von Seite der Regierung aufkündbare Anlehen gegen Renten, unter Bedingung eines, den wirklich dargeliehenen Betrag übersteigenden Nominalkapitals 355

§. 12. Fortsetzung. Verschiedenheit der Resultate solcher Anlehen in Vergleichung mit einfachen Anlehen unter verschiedenen Suppositionen 360

§. 13. In wie ferne die Erfahrung zu einem Urtheile über die Nachtheile oder Vortheile des Verkaufs von Staatsschuldsscheinen unter ihrem Nominalwerthe, in Vergleichung mit einfachen Anlehen, berechtigt 369

§. 14. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Anlehen, welche mit einem bedeutenden Nachlasse an dem Nominalkapitale verbunden sind, in der Regel für die Regierung ungünstig ausfallen 374

§. 15. Schlußbemerkungen über die zweckmäßigste Anlehensmethode 381

§. 16. Ueber die bei verschiedenen Anlehensmethoden auf gleiche Weise vorkommenden Bestimmungen 385

Dritter Abschnitt.

Ueber besondere Bedinge und Garantien, über die Art der Begebung und des Vollzugs der Anlehen, und die Formen der Schuldverschreibungen.

§. 1. Von verschiedenen Nebengedingen bei öffentlichen Darlehen 387

§. 2. Sicherheit durch Unterpfänder. Garantien 392

§. 3. Ueber das Verfahren bei Vollziehung eines beschlossenen Anlehns. a) In Beziehung auf die Wahl des Zeitpuncts zum Abschluß und Vollzug 395

§. 4. b) Art und Weise Anlehen zu negociiren 396

§. 5. c) Verleihung an Ausländer oder Zulassung des Auslands zur Mitbewerbung 403

§. 6. Bedingung der auswärtigen Zahlung bei Anlehen, die im Auslande erhoben werden 406

§. 7. Formen der Schuldverschreibungen. Obligationen au porteur, auf Namen, Inscriptionen 409

Achstes Kapitel.

Befriedigung der Staatsgläubiger, Schuldentilgungspläne,
und Ablösung des Papiergeldes.

- | | | |
|--------|--|-----|
| §. 1. | Anstalten zur pünctlichen Erfüllung der gegen die Staatsgläubiger eingegangenen Verbindlichkeiten und zur Tilgung der Staatsschuld | 414 |
| §. 2. | Effective Schuldenverminderung, mittelst Verwendung des Staatseinkommens, und Abtragung bestehender Schulden, mittelst Verwendung eines Kapitalsfonds im Allgemeinen | 417 |
| §. 3. | Domänenverkauf, als Mittel zur Schuldentilgung | 419 |
| §. 4. | Schuldentilgung mittelst eines diesem Zwecke gewidmeten jährlichen Einkommens. Tilgungspläne | 424 |
| §. 5. | Schwierigkeit des Vollzugs der, auf eine lange Reihe von Jahren berechneten Pläne zur Schuldentilgung, mittelst eines wachsenden Tilgungsfonds | 429 |
| §. 6. | Folgen des allmählichen Anwachsens eines Tilgungsfonds | 434 |
| §. 7. | Nähere Bestimmung der Vortheile, die man auf der Ausmittelung eines wachsenden Tilgungsfonds für die Tilgung jeder entstehenden Schuld ziehen kann | 439 |
| §. 8. | Vollziehung der Tilgungspläne für ältere Schulden, in Perioden, in welchen neue Schulden gemacht werden | 443 |
| §. 9. | Bildung eines Tilgungsfonds durch Ueberweisung successiv abnehmender Lasten an die Tilgungscasse | 449 |
| §. 10. | Von der Art der Abtragung der Staatsschuld, Verloosung, Rückkauf | 451 |
| §. 11. | Von Verminderung oder Hinwegschaffung der Staatsschuld durch deren Umlage auf das Privateigenthum | 463 |
| §. 12. | Von der Einstellung der Zahlungen und der Maassregeln zur Wiederaufnahme der Zahlungen, und zur Entschädigung der Staatsgläubiger für erlittene Verluste | 477 |
| §. 13. | Von den Zahlungsmitteln, in welchen die Staatsgläubiger zu befriedigen sind, im Allgemeinen | 486 |
| §. 14. | Von der Befriedigung der Staatsgläubiger nach Einführung eines Papiergeldes und dessen allmählicher Depreciation insbesondere | 487 |

	Seite.
§. 15. Von der Befriedigung der Staatsgläubiger, welche in einem deprecirten Papiere Kapitalien dargeliehen haben, insbesondere	490
§. 16. Von der Tilgung des Papiergeldes, a) im Allgemeinen. b) Fehlerhaftes Verfahren	493
§. 17. c) Zweckmäßiges Verfahren zur Tilgung des Papiergeldes	500

Neuntes Kapitel.

Umsatz der Staats-Effecten. Steigen und Fallen der öffentlichen Fonds. Agiotage.

Erster Abschnitt.

Von der Ursache, welche den Handel mit Staatspapieren veranlassen und erleichtern.

§. 1. Von der Natur des Umsatzes der Staatspapiere im Allgemeinen	505
§. 2. Kundbarkeit der Verhältnisse, von denen der Credit abhängt	507
§. 3. Einfluß der Unauflöflichkeit auf den Umsatz der Staatspapiere	508
§. 4. Einfluß neuer Anlehen auf den Verkehr mit Staatspapieren	509
§. 5. Einfluß der Bequemlichkeit des Zinsenbezugs auf den Verkehr mit Staatspapieren	511
§. 6. Einfluß der Leichtigkeit des Uebertrags der Schuldkapitalien auf den Verkehr mit Staatspapieren	513
§. 7. Einfluß der Ungleichheit des Zinsfußes in verschiedenen Ländern auf den Verkehr mit Staatspapieren	515
§. 8. Einfluß der Schwankungen des Wechselcurfes auf den Verkehr mit Staatspapieren	518
§. 9. Besondere Gründe, welche große Kapitalisten zum Ankauf auswärtiger Staatspapieren bestimmen	521
§. 10. Einfluß der Tilgungsoperationen auf den Handel mit Staatspapieren	52
§. 11. Einfluß der Schwankungen des Preises der Staats-Effecten auf den Papierhandel	525

XVIII

Zweiter Abschnitt.

Von dem Umsatz der Staatspapiere, den Anstalten zu dessen Erleichterung, den verschiedenen Kaufs- und Verkaufsgeschäften und den daraus hervor gehenden Curfen.

	Seite.
§. 1. Einleitung	526
§. 2. Von den Börsen und den Mittelspersonen bei dem Umsatz der Staatspapiere	526
§. 3. Art des Uebertrags der Kapitalien im Allgemeinen, und Einfluß der Form der Schuldverschreibungen auf den Uebertrag	531
§. 4. Uebertrag der Staatspapiere, die in der gewöhnlichen Form auf den Namen des Gläubigers ausgefertigt sind	532
§. 5. Uebertrag der Schuldkapitalien nach dem Systeme der Inscriptionen.	533
§. 6. Uebertrag der Obligationen au porteur	541
§. 7. Verhältnisse der Forderungsberechtigten zum Staate in Beziehung auf zufällig vernichtete, entwendete oder verloren gegangene und in andere Hände gekommene Papiere au porteur	545
§. 8. Zins-Coupons au porteur	552
§. 9. Uebertrag der Schuldverschreibungen, deren Form verändert werden kann; durch Giro in bianco übertragbare Papiere und Bankactien	553
§. 10. Von den verschiedenen Arten der Kaufs- und Verkaufsgeschäfte	557
§. 11. Reelle Kaufgeschäfte und Börsenspiel	568
§. 12. Fortsetzung	585
§. 13. Bestimmung der Course	602

Dritter Abschnitt

Von dem Steigen und Fallen der Staatspapiere, der Agiotage, der Ueberlegenheit des großen Reichthums in der Speculation auf das Steigen und Fallen der Papiere, und von den Crisen auf dem Papiermarkte.

§. 1. Von den Ursachen des Fallens und Steigens der öffentlichen Fonds im Allgemeinen	616
§. 2. Einfluß politischer Ereignisse auf das Steigen und Fallen der Staatspapiere	618

	Seite.
§. 3. Fallen und Steigen der Fonds in Gefolge der wechselnden Handelsthätigkeit	624
§. 4. Fallen und Steigen der öffentlichen Fonds in Folge der Schwankungen auf dem Geldmarke	626
§. 5. Agiotage	627
§. 6. Ueberwiegender Einfluß des großen Reichthums in der Speculation auf das Steigen und Fallen der Staatspapiere	637
§. 7. Einwirkungen auf den Cours der Staatspapiere, welche nicht der Agiotage angehören	644
§. 8. Crisen auf dem Marke der Staatspapiere	646
§. 9. Ursachen, welche bewirken, daß die Papiere mancher Staaten weniger häufigen und bedeutenden Schwankungen in ihrem Preise unterworfen sind	654
§. 10. Schlußbemerkungen	656

Zehntes Kapitel.

Von dem Einfluß der öffentlichen Anlehen und beträchtlicher Staatsschulden auf den ökonomischen und politischen Zustand der Völker.

§. 1. Anlehenssysteme und ökonomischer und politischer Zustand der Länder in ihrer Wechselwirkung im Allgemeinen	659
§. 2. Vortheile der Staatsanlehen in national-ökonomischer Hinsicht	661
§. 3. Vortheile einer bestehenden Staatsschuld in national-ökonomischer Hinsicht	664
§. 4. Nachtheile der Staatsanlehen und bestehender Staatsschulden im Allgemeinen	667
§. 5. Staatsanlehen wirken einer der wichtigsten Ursache der Fortschritte der Production, der Bevölkerung und der Verbesserung der Lage des Volkes, besonders der arbeitenden Klasse und der Grundeigenthümer, entgegen.	669
§. 6. Staatsanlehen befördern die wachsende Ungleichheit in Vertheilung der Glücksgüter	672
§. 7. Eine hohe Staatsschuld hat, abgesehen von der ursprünglichen Kapitalverzehrung, einen nachtheiligen Einfluß auf die Production	675

	Seite.
§. 8. Die Fortschritte der Production und des Reichthums, unter der Last einer anwachsenden Staatsschuld, ist kein Beweis der Unnachtheiligkeit einer solchen Schuld in irgend einer der angegebenen Beziehungen	682
§. 9. Staatsschulden vermehren das Eigenthum, dessen Werth bedeutenden Schwankungen unterworfen ist, und verstärken die Nebel, welche aus einer Veränderung des Werths der Circulationsmittel entspringen	693
§. 10. Möglichkeit eines nachtheiligen Einflusses einer raschen Schuldentilgung und verderbliche Folgen einer partiellen oder theilweisen Vernichtung der Staatsschulden .	699
§. 11. Ueber den Einfluß ausländischer Staatsschulden und deren Tilgung auf die ökonomische Lage des schuldenden und creditirenden Landes	704
§. 12. Einfluß der Staatsschulden auf den inneren politischen Zustand und die Verwaltung der Länder, und der Anlehenssysteme auf die politischen Verhältnisse der Völker untereinander	708